

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Beherrschung seiner selbst.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

mein Rath wäre, diesem Exempel nachzufolgen. Denn ein Begräbniß muß ja ein geheimer stiller Ort seyn, darauf man mit Andacht gehen und stehen kann, den Tod, das jüngste Gerichte und Auferstehung zu betrachten. — Es ist auch schädlich, die Leute in den Mauern zu begraben, weil der Gestank die Luft vergiftet. Darum haben auch die Alten ihre Leichen zu Pulver verbrannt, damit ja die Luft rein bliebe. Es erzeuget Pest und Krankheiten. Wie denn auch ein stattlich Regiment in Städten und Landen, wo man gemeine Häuser und Spital hält, und sie mit Leuten versorgt, die der Kranken warten, dahin man aus allen Häusern alle Kranken brächte, wie denn unsere Vorfahren solches gesucht und gemeint haben, mit so viel Stiftungen, Spitalen und Siechhäusern, daß nicht ein jeglicher Bürger in seinem Hause müßte ein Spital halten. Das wäre wohl sein löblich und christlich, da auch billig Jedermann mildiglich zugeben und helfen sollte, sonderlich die Obrigkeit.

Beherrschung seiner selbst.

Es ist gar eine schwere Sache, Land und Leute zu regieren; aber ich halte dafür, daß es noch schwerer sey, sich selbst zu regieren. Du kannst leicht in deinem Hause befehlen und ordnen, was geschehen soll und nicht; aber deinen Lüsten und Begierden zu gebieten, daß sie dich nicht überwältigen, erfordert eine größere Kunst und Wissenschaft. — Ein Mensch, der sich vom Fleische beherrschen läßt, dünket mir ein Haus zu seyn, in dem der Knecht zu gebieten hat, und den Herrn und die Frau regiert, so daß diese nichts sagen dürfen, noch sich kümmern